

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1952**

104 (5.5.1952)



Athen: Keine „Kriegsverbrecher“ mehr

Bonn (UP). Die griechische Regierung hat der Bundesregierung mitgeteilt, daß sie sich entschlossen habe, alle in Griechenland noch gegen deutsche Staatsangehörige unter der Beschuldigung von Kriegsverbrechen anhängigen Verfahren niederzuschlagen und die Verfahrensakte der Bundesregierung auszuhandeln.

Heuss soll „Wachregiment“ bekommen

Bonn (UP). Bundespräsident Heuss soll, wie die Staatsoberhäupter der anderen Mitgliedstaaten der geplanten Europa-Armee, ein eigenes „Wachregiment“ erhalten, sobald der Vertrag über die Europäische Verteidigungsgemeinschaft ratifiziert ist.

Erhöhung der Zulagen für Beamte

Adenauer auf dem Beamtenkongress — Zunächst keine große Besoldungsreform

Bonn (UP). Bundeskanzler Adenauer versicherte in Bonn, ohne die Berufsbeamten könnten Staat und Gemeinden ihre Verpflichtungen gegenüber dem Volk nicht erfüllen.

Bundesinnenminister Lehr, der neben den Bundesministern Schäffer, Seeborn und Schubert zu den etwa 2000 Delegierten und Gästen sprach, betonte, ohne die trotz aller wirtschaftlichen Nöte von den Berufsbeamten vollbrachte Vorleistung wäre der Wiederaufbau nicht möglich gewesen.

Finanzminister Fritz Schäffer berichtete über die Pläne der Bundesregierung zur Besserung der wirtschaftlichen Lage der Beamten. Schäffer erklärte, eine große Besoldungsreform sei zur Zeit im wesentlichen aus technischen Gründen nicht möglich.

1. Die Auszahlung eines halben Monatsgehaltes.

2. Die Erhöhung der Kinderzuschläge nach dem Alter der Kinder. Die jetzige Zulage in Höhe von 20 DM soll für sechsjährige Kinder um 50 Prozent und für 16jährige Kinder um 100 Prozent erhöht werden.

3. Eine bessere Staffelung des Wohnungsgeldzuschlages. Ein Zuschlag soll in Zukunft schon für Familien mit drei bis vier Kindern gewährt werden (bisher fünf Kinder), und der Zuschlag soll um ein Achtel erhöht werden.

4. Die Diäten für außerplanmäßige Beamte sollen auf 90 bis 95 Prozent des Gehaltes erhöht werden.

Weitere Beschuldigungen gegen Noack

Trieb der Angeklagte ein Doppelspiel?

Würzburg (UP). Der Osloer Rechtsanwalt Sverre Hartmann hielt im Beleidigungsprozess gegen Professor Ulrich Noack seine Beschuldigungen aufrecht, Noack habe nicht nur für das deutsche Auswärtige Amt, sondern auch für den damaligen norwegischen Außenminister Halfan Koht gearbeitet.

Demgegenüber brachte Noack ein Schreiben des Staatsanwaltes im Quisling-Prozess, Annlus Schödt, vor, der schrieb, er sei bei seinen Ermittlungen über die Quisling-Verräterei vor der Okkupation Norwegens durch die Deutschen nicht auf den Namen Noack gestoßen.

Die „Photokina“ (Internationale Photo- und Kino-Ausstellung) wurde in Köln nach neuntägiger Dauer beendet. Der Erfolg wird insbesondere in bezug auf den Export als gut bezeichnet.

Die sowjetischen Flugsenge meiden seit dem Zwischenfall vom Dienstag die Nähe des Berliner Luftkorridors.

Ein neuer Kindertransport aus Jugoslawien wird am 14. Mai Beigrad verlassen. 120 volksdeutsche Kinder sollen damit wieder mit ihren Familien zusammengeführt werden.

Der irakische Regent Abdul Ilah wird zusammen mit seinem Ministerpräsidenten Nuri el Said am 8. Mai Madrid besuchen.

Wünschen USA Vierertreffen in Berlin?

Weitere Verzögerung der Antwortnote - Washington: Noch zehn Tage

London (UP). Die westliche Antwort auf die jüngste Deutschlandnote der Sowjets wird möglicherweise eine weitere Verzögerung erfahren, falls die USA auf ein baldiges Zusammentreffen der drei Hochkommissare mit dem Vorsitzenden der sowjetischen Kontrollkommission in Berlin drängen sollten.

Für Montag ist eine neue Deutschland-Besprechung angesetzt. Man erwartet, daß sowohl Großbritannien als auch Frankreich der Ansicht sind, ein solches Zusammentreffen sollte nicht ohne sorgfältige Vorbereitung vorstatten gehen, und daß die beiden Länder deshalb mit ihrer Zustimmung zu dem Vorschlag zurückhalten werden.

In Bonner Regierungskreisen wird behauptet, es lägen keine Anzeichen dafür vor, daß ein amerikanischer Vorschlag zur Einberufung einer Viermächtekonferenz der alliierten Hochkommissare mit dem sowjetischen Militärbefehlshaber in der Ostzone überhaupt konkretisiert werde.

Bundeskanzler Adenauer soll Bedenken gegen diesen amerikanischen Plan geäußert haben. Der Bundeskanzler habe sich schon vor kurzem dagegen ausgesprochen, den alliierten Kontrollrat in irgendeiner Form wieder herzustellen.

Diplomatische Stellen in Washington erklärten, die Fertigstellung der Antwortnote des Westens auf die Deutschland-Vorschläge der Sowjetunion werde wahrscheinlich noch etwa zehn Tage in Anspruch nehmen.

Lohnverhandlungen in USA abgebrochen

Benzinverbrauch gekürzt - Truman warnt vor Streik-Auswirkung auf MSA-Programm

Washington (UP). Die Regierung der USA hat die mit Vertretern der Stahlindustrie und den zuständigen Gewerkschaften aufgenommenen Lohnverhandlungen ergebnislos abgebrochen.

Philip Murray, der Präsident des amerikanischen Gewerkschaftsverbandes CIO, dem die Vereinigte Stahlarbeitergewerkschaft angehört, gab kurz nach dem Abbruch der Lohnverhandlungen bekannt, daß er keinen neuen Streikaufruf erlassen werde.

Der Oberste Gerichtshof hat erklärt, daß er die Streitfrage über die Rechtmäßigkeit der von Truman angeordneten Beschlagnahme der Stahlindustrie untersuchen werde.

In Anbetracht der Streiklage in der Ölindustrie hat die US-Regierung eine 30prozentige Kürzung des Benzinverbrauchs für zivile Zwecke angeordnet.

Waffen für Europa

Präsident Truman erklärte vor Vertretern der Stahlindustrie und der Gewerkschaften, daß die Wirtschaft und Verteidigung Europas von der Sicherung der amerikanischen Stahlproduktion abhängig sei.

Der Außenpolitische Ausschuß veröffentlichte ein Verteidigungsschema für die Europa-Rüstungshilfe, das allerdings noch auf der Basis der Anforderungen Präsident Trumans in Höhe von 1,8 Milliarden Dollar errechnet ist.

USA brauchen Verbündete

Der Auswärtige Ausschuß hat weiterhin vorgeschlagen, im Rahmen des Auslandshilfe-Programms für den Nahen Osten und Afrika fast 530 Millionen Dollar zur Verfügung zu stellen.

eine gesamtdeutsche Regierung in der Zeit zwischen den Wahlen und dem Friedensvertrag haben soll.

Hugh Dalton, der ehemalige Schatzkanzler der Labour-Regierung, forderte Neuwahlen in Deutschland und eine Vier-Mächte-Konferenz um Moskaus „Aufrichtigkeit“ auf die Probe zu stellen.

Neuer Prüfstein für die Konservativen

Montag beginnen britische Kommunalwahlen

London (UP). In ganz England hielten die führenden Politiker der Labour Party und der Konservativen Reden, um Stimmen für die am Montag beginnenden Kommunalwahlen zu sammeln.

Das Hauptereignis der Labour-Kampagne war eine Rede des Parteiführers Attlee in Glasgow. Der ehemalige Premier sagte seinem konservativen Kollegen eine nur geringe Amtszeit voraus.

Die Rede des Labour-Chefs stellte ganz offenbar die Antwort Attlees auf eine Rundfunksprache Churchills dar, in welcher der Regierungschef sagte, daß sein konservatives Kabinett entschlossen sei, ohne Abberaumung von Neuwahlen die nächsten drei bis vier Jahre weiter zu regieren.

Ulbricht fordert Pakt mit Rußland

Zum „Schutz vor westdeutschen Militaristen“

Berlin (UP). Ein Bündnis der von der Sowjetregierung vorgeschlagenen deutschen „nationalen Streitkräfte“ mit der Militärmacht der Ostblockstaaten forderte der stellvertretende Pankower Ministerpräsident Walter Ulbricht vor Professoren, Dozenten und Assistenten des „gesellschaftlichen Grundstudiums“ bei den Ostzonen-Universitäten.

Ulbricht meinte, für ein wiedervereinigtes Deutschland wäre es von „großer Bedeutung“, mit wem dieser Staat verbunden ist.

„Comet“-Flug in neuer Rekordzeit

Johannesburg (UP). Einige Minuten vor seiner fahrplanmäßigen Ankunftszeit traf das britische Düsen-Verkehrsflugzeug vom Typ de Havilland „Comet“ auf seinem ersten Passagierflug von London in Johannesburg (Südafrika) ein.

„Gegenüber dem Treiben der Militaristen in Westdeutschland genügt weder ein Betriebschutz noch ein Dorfschutz.“ Damit erläuterte Ulbricht die „Notwendigkeit“, in der Ostzone eine eigene Armee gegenüber den „amerikanischen Okkupanten“ und ihren „westdeutschen Satelliten“ aufzubauen.

Erhard hatte Autounfall

Es ging jedoch ohne Verletzung ab

Hannover (UP). Bundeswirtschaftsminister Erhard verunglückte auf der Fahrt zur Technischen Messe nach Hannover in der Nähe von Alfeld (Bezirk Hannover). Das Auto des Bundesministers stieß mit einem Personenkraftwagen zusammen, wurde von der Fahrbahn geschleudert und überschlug sich.

Schreckensszenen im Rettungsboot

Rio de Janeiro (UP). Unbeschreibliche Schreckensszenen müssen sich nach den Schilderungen des Kapitäns der „Rio Almada“ in den zwei Rettungsbooten dieses kleinen Seglers abgespielt haben, nachdem das 350 Tonnen große Fahrzeug in einem Sturm auf der Höhe von Kap Frio untergegangen war.

Blutige Zusammenstöße in Lhasa

Neu Delhi (UP). Wie aus der tibetischen Hauptstadt Lhasa gemeldet wird, ist es dort zu Zusammenstößen und Schießereien zwischen Tibetern und chinesischen Streitkräften gekommen, wobei eine Anzahl Personen verletzt wurden.

Nationaler Feiertag in Japan

Polizei in Alarmbereitschaft

Tokio (UP). Japan beging am Samstag den fünften Jahrestag der Einführung seiner neuen demokratischen Verfassung und gleichzeitig seinen Unabhängigkeitstag.

269 unerwünschte Ausländer, die zum größten Teil als blinde Passagiere nach den USA gekommen waren, sind von den Einwanderungsbehörden der Vereinigten Staaten deportiert worden.

Rosa Venerini, die Gründerin einer Ordensgemeinschaft, die zahlreiche Schulen in Italien und in den USA unterhält, wurde selig gesprochen.

Die tunesischen Nationalisten haben wieder zwei Bomben geworfen, die jedoch keinen nennenswerten Schaden anrichteten.

Der britische Botschafter in Kairo, Sir Ralph Stevenson, überreichte Ministerpräsident Hilal Pascha die britischen Vorschläge zur Beilegung des Suezkanal-Konflikts.

Deutsch-Ägyptische Handelsabesprechungen wurden in Kairo formell aufgenommen, nachdem die Vorbesprechungen „höchst befriedigend“ verlaufen sind.

In Pan Mun Jon fand wiederum eine Vollversammlung der Waffenstillstandsdelegation statt, die jedoch außer dem Beschluß, am Montag erneut zusammenzutreten, zu keinem Ergebnis führte.

Aus der Stadt Ettlingen

Warm und niederschlagsarm!

Eine langfristige Wettervorhersage
Nach der langfristigen Wettervorhersage ist auch im Mai mit niederschlagsarmem und warmem Wetter zu rechnen.

In der öffentlichen Gemeinderatsitzung

am Mittwoch, 7. Mai, 20 Uhr im großen Rathausaal stehen zur Beratung:
a) Verkaufrecht nach § 23 des Aufbaugesetzes.

Der Gemeinderat kann innerhalb des Übersichtsplanes Gebiete bezeichnen, an denen der Stadt an unbebauten Grundstücken ein Verkaufrecht für den ersten Verkaufsfall zusteht.

Das Verkaufrecht hat den Vorrang vor allen anderen Verkaufrechten, gleich welches Entstehungsgrundes und wird ohne Eintrag ins Grundbuch wirksam.

Der Gemeinderat hat nun darüber zu beraten und zu beschließen, ob er von dieser Möglichkeit für ein bestimmtes Gebiet Gebrauch machen will.

b) Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes für das Gebiet Zehntwiesen.

Die festgelegten Baufluchten in den oberen Zehntwiesen machen eine teilweise Aufhebung und Neufeststellung notwendig, da die Voraussetzungen, unter denen die früheren Feststellungen erfolgten, sich inzwischen geändert haben.

c) Gefahrenstellen in Ettlingen.

In der letzten öffentlichen Gemeinderatsitzung ist die Errichtung eines Fußgängersteiges östlich der Friedrichsbrücke beschlossen worden.

Auf der Karlsruher Straße beim Seehof

ereignete sich am Sonntagvormittag ein Zusammenstoß. Aus Richtung Ettlingen kam ein Motorradfahrer, aus entgegengesetzter Richtung ein Lkw, der zur Tankstelle einbiegen wollte.

Bereins-Nachrichten

Gesangsverein „Freundschaft“. Den Sängern zur Kenntnis, daß morgen Dienstag keine Singstunde stattfindet. Nächste Probe am Dienstag, 13. Mai.

Der VdK, sein Ziel und Zweck

In der letzten Zeit sind verschiedene Fragen an uns herangetreten, die uns veranlassen, über den Zweck unseres Verbandes allgemein Aufschluß zu geben. Der VdK bezweckt die Wahrung der Interessen aller Kriegsbeschädigten, Unfallverletzten, Sozialrentner und Kriegshinterbliebenen gegenüber den Gesetzgebungs- und Verwaltungsbehörden und gegenüber den wirtschaftlichen Organisationen, ferner die Pflege der Solidarität und Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Organisationen über die Landes- und Bundesgrenzen hinaus.

Der VdK setzt sich in vielseitiger Wahrnehmung der Interessen seiner Mitglieder ein. Wir haben kostenlose Beratung in Sprechstunden und Vertretung in Renten-, Fürsorge- und sozialrechtlichen Angelegenheiten. In unserem Verbandsorgan „Die Fackel“ werden jeden Monat die Mitglieder von allen wesentlichen Neuerungen unterrichtet, von neuen gesetzlichen Erlässen, von allgemein interessierenden Fragen, Erfindungen usw.

Was geschah zwischen 21. und 24. März?

Abg. Dr. Werber berichtete in der Ettlinger CDU über die Hintergründe der Stuttgarter Regierungsbildung

In einer Mitgliederversammlung der CDU am Samstagabend im Gasthaus zum „Hirsch“ gab der Abgeordnete des Albau-Wahlkreises, Dr. Friedrich Werber, einen ausführlichen Rechenschaftsbericht über die Regierungsverhandlungen nach dem 9. März.

In zunehmendem Maß, so führte Dr. Werber aus, versuche die SPD-Opposition in Bonn die Regierung Adenauer zu Fall zu bringen. So wollte man die durch den Koreakrieg ausgelöste Wirtschaftskrise ausnützen, um die soziale Marktwirtschaft in Mißkredit zu bringen.

DVP-SPD-Abkommen schon vor der Wahl

Schließlich habe sich die SPD vorgenommen, die Regierungsmehrheit im Bundesrat zu brechen, also dieses föderalistische Instrument für zentralistische Absichten auszunützen.

Durch den für die CDU erfolgreichen Wahlausgang vom 9. März sei das DVP-SPD-Abkommen zunächst erschüttert worden. Die Bundesleitung der FDP/DVP ließ die Stuttgarter DVP wissen, daß die große Koalition wünschenswert sei, aber die SPD wolle diese für ihre Zwecke nicht haben.

Zwischen 21. und 24. März trat nun ein zunächst geheimnisvolles Ereignis ein, das die völlig überraschende Wendung brachte: der Stuttgarter DVP-Vorsitzende Dr. Haußmann besuchte den Oppositionsführer Dr. Schumacher auf der Bühlerhöhe.

Am 24. März wurden die Verhandlungen zunächst mit der SPD fortgesetzt, die deutlich zurückhielt. Die SPD erkannte zwar den Anspruch der CDU auf den Ministerpräsidenten an, aber nur um die vielleicht noch schwankende DVP einzuschüchtern.

In Stuttgart habe nun die DVP alles versucht, von der CDU loszukommen und die nach dem 9. März gezeigte „Schwäche“ (d. h. Bereitschaft zur großen Koalition) wieder gutzumachen.

Ettlinger Turner siegten gegen Weickersheim

Waldemar Becker (TuS Ettlingen) bester Einzelturner des Abends — Wo blieb die Jugend?

„Wenn auch der Besuch unseres Wettkampfs besser hätte sein müssen, so haben wir doch damit gezeigt, daß das Turnen in Ettlingen wieder soweit Fuß gefaßt hat, daß man einen erfolgreichen Gerätewettkampf durchführen kann, der die Vollendung jedes turnerischen Strebens darstellt.“

Wer einmal auf den Fußballplätzen die Massen an Zuschauern sah und dagegen am Samstagabend etwas erschüttert vor den leichten Stuhlreihen der Festhalle stand, der ahnt, wie viel wirkliche sportliche Erziehungsarbeit

random die Lösung in Südwürttemberg (wo das Elternrecht, nicht die Konfessionsschule eingeführt sei), grundsätzlich als die beste bezeichnet, aber praktisch das Weiterbestehen der badischen Simultanschule eindeutig bejaht.

Das Entgegenkommen der CDU

Die DVP habe nun Verzögerungstaktik betrieben, so daß die Besprechungen bis 18.4. ruhten. Zunächst sei dann mit der SPD verhandelt worden, die zwei Fragen stellte: 1. Schule, 2. Bundesrat.

Demokratie gegen Radikalisierung schützen

Abschließend erklärte Dr. Werber, die Entscheidung falle spätestens bei der Bundestagswahl 1953. Deshalb werde die CDU jetzt eine scharfe Oppositionsstellung beziehen.

In der vom 2. Vorsitzenden J. Engelmann geleiteten Diskussion gab der Referent auf zahlreiche Fragen weitere Auskünfte. Stark kritisiert wurde der Süddeutsche Rundfunk, der ein einseitiges SPD-Organ geworden sei.

Die Ettlinger Erklärungen Dr. Werbers bringen neues Licht in die Geheimnisse um die Stuttgarter Regierungsbildung, die nicht nur in Baden, sondern im ganzen Bundesgebiet so viel Erregung ausgelöst hat.

sie das letztere tun, dafür sollten wir alles sorgen.

Die Weickersheimer Turner waren von vornherein etwas im Hintertreffen, da zwei ihrer besten Turner wegen Krankheit ausgefallen waren und ersetzt werden mußten.

Die Ettlinger Mädels hatten gleich zwei Riegen gestellt. Hier war der Wettkampf wesentlich ausgeglichener, und es hatte lange Zeit den Anschein, als ob die in sehr sympathischer Manier an die Geräte gehenden Weickersheimer Turnerinnen die Oberhand behalten würden.

Im Anschluß an den Wettkampf fand im Saal des „Darmstädter Hof“ ein gemütliches Beisammensein statt, bei dem die Geselligkeit und der Tanz zu ihrem Recht kamen.

Wir Menschen und der Tierschutz

Lieber Tierfreund! So möchten wir recht viele Menschen in unserer Stadt Ettlingen und im Albgau wie überall anreden. Die österliche Zeit ist schon wieder vorüber.

Im Badischen Kunstverein Karlsruhe

findet am Dienstag, 6. Mai, ein Vortrag mit Lichtbildern von Dozent W. Huppert statt, „Anschauliches Erleben und Dichtung“.

Sonderzüge zum Hockenheim-Rennen

Die Deutsche Bundesbahn wird auch in diesem Jahr zum Internationalen Motorradrennen auf dem Hockenheimring am 11. Mai eine Anzahl von wesentlich verbilligten Sonderzügen aus Karlsruhe, Neckarelz, Heilbronn, Mannheim und Stuttgart einsetzen.

Warnung vor Waldbränden

Das Innenministerium Württemberg-Badens macht auf die Gefahr von Waldbränden und auf die gesetzlichen Bestimmungen zu deren Verhütung aufmerksam.

Feldblumen als Sammel-Abzeichen

Das Deutsche Müttergenesungswerk wird bei seiner Sammlung in diesem Jahr vom 7. bis 13. Mai im Bundesgebiet Feldblumen aus Papier als Abzeichen verkaufen.

Die E3 gratuliert

Frau Maria Kany, Ettlingen, Augustastr. 8, vollendet am 5. Mai ihr 86. Lebensjahr.





